Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09212681
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Justinenstraße 2
Gem. * Fl-stck. * Flur	Blasewitz * 147/g
Bauwerksname	Haus Aurig

Kurzcharakteristik

Villa mit Einfriedung; früher auch Atelier für Fotografie James Aurig, typischer historistischer Bau des ausgehenden 19. Jahrhunderts, dominiert von höherem Mittelrisalit, Belebung vor allem durch Renaissanceformen (Eckbetonungen und Fensterrahmen), baugeschichtlich bedeutend, zudem im Zusammenhang mit Blasewitz stadtentwicklungsgeschichtlich von Belang

Denkmaltext

Die Justinenstraße 2 in Dresden, OT Blasewitz wurde von 1894-1895 erbaut und stellt einen frühen Bau im Lebenswerk des Architekten Karl Emil Scherz dar. Bauherr des Anwesens war der lokal bekannte und angesehene sächsische Hoffotograf James Aurig, der das Villengebäude unter anderem als sein Atelier nutzte. Ab 1915 war es zugleich Sitz des kirchlichen Kunstverlages, der bis ins Jahr 1964 durch Aurigs Sohn Ronald und seine Frau Charlotte geführt wurde.
Die gestalterisch nicht sonderlich herausragende, aber anständige und äußerst prägnante historistische Villa entstand vor allem in Anlehnung an die deutsche Renaissance. Die streng symmetrische Schaufassade des Gebäudes wird, wie für diesen Stil charakteristisch, von einem übergiebelten Mittelrisalit, genuteten Ecken, geraden und dreieckigen Fensterbedachungen sowie Dekor, darunter Roll und Beschlagwerk, belebt. Der Giebel des Mittelrisalits trägt eine muschelverzierte Bekrönung und zwei Aufsätze. Hinzu kommen ein Feld mit der Jahreszahl 1895 und ein profilierte Ortgang. Neben dem erwähnten Bauschmuck fallen noch ein auf drei Konsolen ruhender Balkon und die markanten Fensterrahmen auf. Ein Sohlbankgesims visualisiert die beiden Geschosse. Seitlich, an der Südseite des Gebäudes ist eine verglaste Holzveranda, ein typisches Scherz-Motiv, angebracht. Sie schmälert die ausgewogene, symmetrische Wirkung der Schaufassade jedoch nicht im Geringsten, tritt optisch sogar hinter diese zurück. Die Schmalseiten zeigen die gleichen Rahmen und Bedachungen der Fenster. Ein Metallzaun und eine dahinter befindliche Hecke schirmen das Grundstück hinreichend von der Straße ab.
Das Villengebäude Justinenstraße 2 im Dresdner Ortsteil Blasewitz ist wegen seines Zeugniswertes für den Historismus, etwa von 1830 bis Anfang des 20. Jahrhunderts der vorherrschende Architekturstil, und als Werk des bekannten hiesigen Architekten Scherz baugeschichtlich bedeutet. Als Teil des umgebenden Quartiers besitzt er auch einen stadtentwicklungsgeschichtlichen Wert. Hinzu kommt noch die personengeschichtliche Bedeutung als Wohn- und Arbeitsstätte des Hoffotografen Aurig.

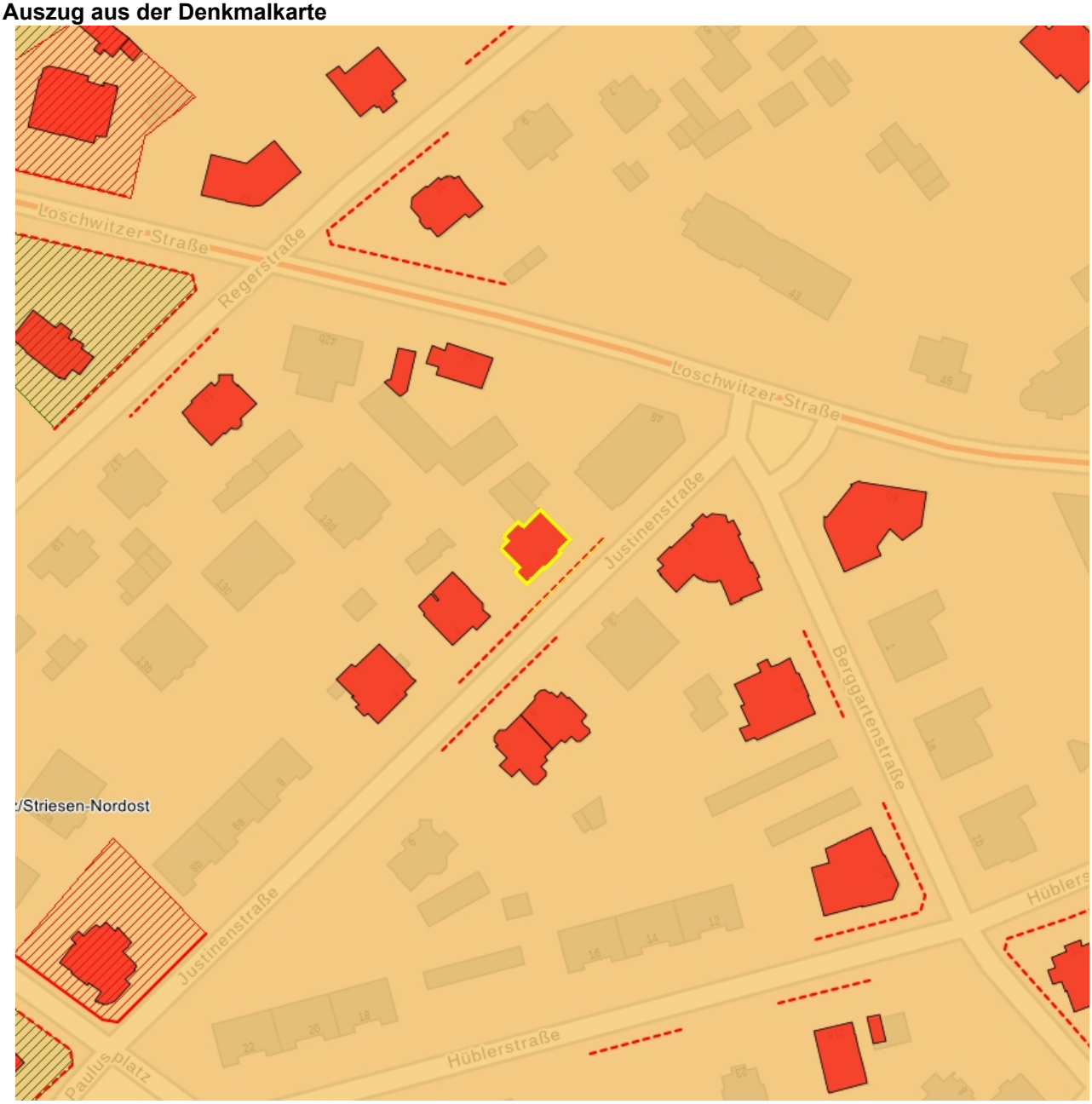
LfD/2020

Datierung	1894-1895 und bez. 1895 (Villa)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09212681 B**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Villa mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.